

An das

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Abteilung VI/A/3 (Rechtsangelegenheiten ÄrztInnen, Psychologie, Psychotherapie und Musiktherapie)

Stubenring 1

1010 Wien

per E-Mail an: viktoria.lentz@gesundheitsministerium.gv.at

Wien, am 18.10.2023

Betrifft: Geschäftszahl: 2023-0.707.591, Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit (GÖG); Ersucht um Stellungnahme betreffend Lernzielkatalog zur Stärkung der Klimakompetenz in den Gesundheitsberufen;

Der Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP) beehrt sich nach Rücksprache mit der Fachsektion Umweltpsychologie zu obig benannter Thematik nachstehende

STELLUNGNAHME

abzugeben.

1. Ad 1.1. vorgeschlagene Ergänzungen:

Der BÖP erlaubt sich anzuregen, die Liste der unter Punkt 1.1. genannten Fähigkeiten um folgende zu erweitern:

- zusätzlich zum Einfluss des eigenen Verhaltens auf das Klima auch den Einfluss von Organisationen (Krankenhäuser, Praxen, etc.) zu verstehen;
- zu verstehen, wo die wesentlichen Hebel zum Klimaschutz bestehen
- Entscheidungen für Organisationen/Institutionen (Krankenhäuser, Praxen, etc.) zu treffen sowie sich im Nachhaltigkeits-Management von Organisationen einbringen zu können (vgl. Stakeholder-Dialog)

2. Ad. 1.2. vorgeschlagene Ergänzungen:

Ergänzend zu den im Lernzielkatalog angeführten Klimaphänomenen und deren Auswirkungen auf die physische Gesundheit sollten auch jene auf die psychische Gesundheit genannt werden. Durch den Klimawandel kann es demnach einerseits zu einer Verstärkung von vorhanden Ängsten, Depressionen und Insomnie kommen. Andererseits können sich auch neue Ängste etablieren. Zu nennen sind hier beispielhaft Klimaangst und Zukunftsangst.

3. Ad 2. Anmerkungen:

In Beantwortung der vom BMSGPK gestellten Leitfrage „*Sind die formulierten Lernziele stringent, vollständig und adäquat für die Zielgruppe der Gesundheitsberufe?*“ wird angemerkt, dass die Lernziele wohl für Nachhaltigkeits-Beauftragte im Gesundheitssystem adäquat sind. Für Angehörige von Gesundheitsberufen, die in ihrem persönlichen beruflichen Kontext nicht explizit mit der Thematik „Nachhaltigkeit/Klimaschutz“ befasst sind, besteht allenfalls die Gefahr, dass die Ziele und zu vermittelten Inhalte zu vielschichtig gefasst sind. Es wird angeregt, im Sinne einer Abstufung verschiedene Gruppen von Angehörigen der Gesundheitsberufe zu bilden und jeweils nur auf die als besonders wichtig erachteten Lernziele und Maßnahmen einzugehen.

4. Ad abschließende Einschätzung zu Inhalten und Aufbau:

Zusammengefasst erachtet der BÖP den Entwurf des Lernzielkatalogs zur Stärkung der Klimakompetenz in den Gesundheitsberufen als sehr wertvolle und gelungene Maßnahme zur Förderung der Klima- und auch Nachhaltigkeitskompetenz von Angehörigen der Gesundheitsberufe.

Damit eine praxisnahe Umsetzung des Lernzielkatalogs gelingen kann, schlägt der BÖP vor, eine abgestufte Lehre zu etablieren und verschiedene Aufbaumodule (beispielsweise je nach Position, Arbeitsschwerpunkt und Position im Unternehmen/Institution) anzubieten.

Ergänzend anzumerken, dass auch das Wissen von Nachhaltigkeits-Management in Organisationen wichtig ist, damit Führungskräfte und Mitarbeitende sich im Sinne des Lernzielkatalogs in Klima- und Nachhaltigkeitsfragen in der Organisation/Institution einbringen können.

Die Fachsektion Umweltpsychologie des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen (BÖP) ist gerne bereit, ihre Expertise bei Schulungen mit umweltpsychologischem Wissen einzubringen.



Präsidentin a.o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Wimmer-Puchinger



Vize-Präsidentin Mag.a Christina Beran



Vize-Präsidentin Mag.a Hilde Wolf